

Sonderzüge zur Berliner Textilfachausstellung

am Sonntag, 11. April

In der Reichsausstellung der Deutschen Textil- und Bekleidungswirtschaft in den Ausstellungshallen am Kulturum in Berlin finden sich zum ersten Mal alle Gliederungen, Stämme und Gruppen der Textilwirtschaft zusammen, um die Bedeutung der Textil- und Bekleidungswirtschaft, ihre Verbundenheit mit der Volksgemeinschaft und ihre Veraneration in der gesamten deutschen Wirtschaft, vor allem auch im Rahmen des Vierjahresplanes, zu zeigen.

Von der Arbeitsstätte des Forschers, vom Versuch im Laboratorium des Wissenschaftlers, führt der Gang durch die riesigen Ausstellungshallen zu den neuesten Spindeln und klappernden Webstühlen, zu den neuesten Maschinen der Textilindustrie, die in der Ausstellung dauernd in Betrieb stehen. Die Betrachtung und Förderung der Menschen im Betrieb, die Erhaltung der Arbeitsfreude und Arbeitskraft wird durch Schaubilder, Photomontagen usw. erläutert. Spezialleistungen der deutschen Mode, eine herrliche Schau schöner Kleider und Mäntel und anderer modischer Dinge sind zu sehen.

Die Deutsche Arbeitsfront, NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Bau Sachsen, will allen Arbeitssameraden und -samerinnen, besonders denen, die in Betrieben der Reichsbetriebsgemeinschaft „Textil“ und „Bekleidung“ tätig sind, den Besuch dieser Ausstellung ermöglichen. Zu diesem Zweck sind für Sonntag, 11. April, fünf Sonderzüge von Leipzig, Dresden, Zwischen, Chemnitz und Löbau angelegt. Die Teilnehmerpreise betragen einschließlich Bahnhof und Eintritt zur Ausstellung ab Chemnitz 5,70, ab Zwickau 6,30, ab Löbau 5,90, ab Leipzig 4,60, ab Dresden 4,90 Mark. Meldungen zur Teilnahme nehmen alle Betriebs- und Ortsverbände sowie die Kreisstellen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ entgegen. Die umliegenden Kreise können sich an den Fahrten beteiligen; die Anfahrt zum Absatzort erfolgt mit 75 Prozent Fahrpreisermäßigung bis hundert Kilometer Entfernung.

Der Gauwettbewerb der Jungarbeiter

850 Jungarbeiter und Jungarbeiterinnen, die im Reichsberufswettbewerb aus den Ortswettbewerben als Beste hervorgegangen, werden vom 1. bis 4. April an dem in Dresden stattfindenden Gauwettbewerb teilnehmen. Da die Gauflieger an dem vom 25. bis 30. April stattfindenden Reichswettbewerb in München teilnehmen dürfen, kommt dem Gauwettbewerb selbstverständlich eine besondere Bedeutung zu und sie werden alles aus sich herauszuholen suchen.

Der Wettbewerb sieht die Lösung schwieriger Aufgaben vor als der Ortswettbewerb. So stellt zum Beispiel verschieden die Leistungsklasse 2 aus dem Ortswettbewerb die Leistungsklasse 1 im Gauwettbewerb dar. Auch die Anforderungen des Sportwettbewerbs unterscheiden sich von den Anforderungen, die im Ortswettbewerb gestellt wurden dadurch, dass nicht mehr Mindestleistungen verlangt werden, sondern die Bewertung nach Punkten erfolgt. Abgenommen werden die sportlichen Übungen von den Sportarten der Hitler-Jugend, den Sportarten des BDM und denen des Reichsbundes für Deutsche Leibesübungen. Der berufsmäßige und der wissenschaftliche Wettbewerb werden in der Hörsel-Borsig-Schule durchgeführt, während die Werk-Aufgaben in Dresden betrieben werden. Am letzten Tag des Gauwettbewerbes erfolgt durch den Gauobmann die Siegerehrung.

Sommerprosse
Versetzen Sie vertraut mit
Frisches Schwanenweiß
Mittern. & Pickel enthalten
Schönheitswasser Aphrodite
Frisier-Salon Gross.

Schrankpapiere
einfärdig u. gemustert
empfiehlt
Papierhandlung
Hermann Röhle



Mit jedem neuen Schuljahr beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Der Kauf neuer Schulbücher bringt der Jugend erst die rechte Freude am Lernen und Streben. Neue Bücher spornen den jungen Menschen an und fördern zur Freude seiner Eltern Fleiß und Wissen.

Herrn. Röhle, Das Fachgeschäft
für allen Schulbedarf.
Untendorf-Okrilla, Mühlstraße 15.

Bogenschuhaber in Sachsen

Während bei Bauten des Landesvereins Sächsischer Heimatshaus, die unter der Leitung des Forstmeisters Frhr. Dr. von Bieinghoff-Risch steht, veröffentlicht ihren 6. Jahresbericht, der die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1932 umfasst. Seit ihrem Bestehen sind 1129 künstliche Riesenhöhlen ausgebaut worden. Beringt wurden in den Jahren 1931 bis 1936 10.838 Bögen, davon im Jahre 1936 über die Hälfte, nämlich 6.041 Stück ausgesuchter Arten. Von den beringten Bögeln verzeichnet die Kartei 614 Wiederhunde, gleich 5,7 v. H. Die Liste der Wiederhunde bringt Bogen, die wertvolle Aufschlüsse über das Bogelleben. Der der Bogenschuhwarte Reichswitz angeschlossene sehenswerte Dallenhof beinhaltet sieben Bögen. Die Bogelbalzszählung erfuhr im vergangenen Jahr ebenfalls eine Vereicherung. Die Arbeit der Bogenschuhwarte erstreckt sich außer auf die Erprobung künstlicher Höhlensysteme, die Anlage und Erhaltung von Bogeltränken in trockenem Revierteilen, auf die Abhaltung von Vorführungen und Lehrgängen, die ausgesuchte Bögen besucht waren, sowie auf Versuche zur Wiedereinbürgerung von Bögen in den Landschaftsbild verloren gegangen sind. Diese Arbeiten wurden gefördert neben dem Landesverein Sächsischer Heimatshaus, durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft, das Reichsforstamt als oberste Naturschutzbehörde und die Landstände der Sächsischen Oberlausitz; auch das Sächsische Wirtschaftsministerium und die Landeshauptstadt Sachsen liehen der Reichswitzer Warte tatkräftige Unterstützung zuteil.

Die Amtsstelle Erzgebirge der Bogenschuhwarte Reichwitz untersteht der Leitung des Hauptmanns a. D. Eulib. Schärzenstein; auch sie leistete im Jahr 1936 wertvolle Arbeit in der Beobachtung der Vogeltränke und Geflügelzüchtung. Die Versuche, den Waldvogel anzufüttern, waren erfolgreich. Für die kommenden Jahre plant die Amtsstelle Erzgebirge besondere Arbeiten in der Untersuchung des Vorlommens von Waldschädlingen unter den Insekten, um die Einwirkung der vermehrten Vogelwelt auf diese festzustellen.

Gedächtnisfeier für Karl May

Bei dem Marmortempel, der Grusl des Volkschrifstellers Karl May, auf dem Friedhof der Lutherkirche in Nadebeul fand eine schlichte Gedächtnisfeier anlässlich der 25-jährigen Wiederkehr seines Todestages statt. Mit der Witwe des Verstorbenen, Frau Clara May nahmen die Vertreter der Partei, der Stadt Nadebeul, die Gesellschaft des Karl-May-Verlages und Freunde des Hauses May an der Feier teil. Mit ehrbaren Worten, in denen er der Verdienst der Lebensarbeit Karl Mays durch den Führer gedachte, legte Bürgermeister Goldschmidt (Nadebeul) einen Krans an der Grusl nieder. Die Geburtsstadt des Volkschriftstellers, Hohenstein-Ernstthal, ließ von ihrem Verwaltungsdirektor ebenfalls einen Krans niedergelegen; auch Dr. Schmidt vom Karl-May-Verlag schmückte die Ruhestätte mit einem kleinen Lorbeerkrans.

Wie wir kurz vor Drucklegung erfahren, ist heute die Arbeit auf der Trasse der Reichsautobahn Dresden-Görlitz aufgenommen worden. Es handelt sich um ein größeres Teilstück am Seifersdorfer Berg. Mehrere 2 PS Pflüge sind eifrig tätig um den Boden zur weiteren Bearbeitung aufzurütteln.

Geschäfts- und Werbe-Drucksachen
für das heimische Handwerk
und unsere Spezialitäten

Buchdruckerei Hermann Röhle.

**Lesen Sie
diese Woche
Die Grüne Post!**

Die große Sonntag-Zeitung
für 20 Pfennig

Zu haben bei

Hermann Röhle, Mühlstraße 15

**Steckendpförde
Seife**

Ein leichtes Seifenprodukt für zartes weiße Haut

Reichstreuhänder der Arbeit

Die nach dem Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit für höchste Wirtschaftsgebiete bestimmten und mit der Erfüllung wichtiger sozialpolitischer Aufgaben betrauten Treuhänder der Arbeit sind vielfach mit ähnlich benannten Stellen der Wirtschaft verwechselt worden. Um solche Verwechslungen für die Zukunft auszuschließen, und um die Stellung der Treuhänder der Arbeit als Reichstreuhänder zu betonen, führen sie mit Wirkung vom 1. April 1937 die Amtsbezeichnung „Reichstreuhänder der Arbeit“.

Kronungsfeier mit Verlehrstreit?

Der Verband der Londoner Omnibuschauffeure gibt eine Erklärung heraus, wonach ganz London nach Ablauf eines Monats bestreikt werden würde, falls die Arbeitszeit der Omnibuschauffeure nicht abgeändert und allgemein um eine Stunde verkürzt werde. Der Streit, der sich gegen die Londoner Verlehrgesellschaft richtet, würde etwa 9000 Chauffeure umfassen und voraussichtlich den Londoner Verlehr lahmlegen. Da der Streittermin nur wenige Tage vor der Krönung liegt, hofft man jedoch in London, dass sich die streitenden Parteien rechtzeitig einigen werden; andernfalls würde der Londoner Verlehr ausgerechnet zur Königskrönung lahmgelegt werden.

Südafrika verbietet Juden aus

Wie aus Südafrika berichtet wird, haben in Johannesburg 2000 Ausländer die Anwerbung erhalten, das Land zu verlassen. Nach britischen Meldungen handelt es sich zunächst um Juden, die sich früher in Deutschland aufhielten, sowie um einige Russen und Armenier. Südafrika erlich vor kurzem eine Verordnung, die die Wiederausweisung von Ausländern vor sieht, nachdem der Austritt von unerwünschten Einwanderern zu stark geworden war.

Die Geburtsstunde Groß-Hamburgs

Die Geburtsstunde des nach dem Willen des Führers geschaffenen neuen Groß-Hamburg bildete am Mittwochabend den Anlass zu einem feierlichen Staatsakt im Hamburger Rathaus, der durch die Teilnahme des Stellvertreters des Führers, Reichsministers Rudolf Heß, des Reichskommissars Dr. Fritz, des Reichsfinanzministers Graf Schweinfurth von Groß, des Reichsverkehrsministers Dr. Dörpmüller und des Reichsorganisationssprechers Dr. Ley sein bedeutendes, der geschichtlichen Bedeutung dieser Stunde entsprechendes Gepräge erhielt.

Reichsstatthalter Gauleiter Kauffmann führte in seiner Begrüßungsansprache unter anderem aus: „Als welt über die Grenzen des bisherigen Hamburg hinaus wird das Groß-Hamburg-Gesetz Bedeutung haben. Was seit Jahrzehnten, ja, seit Jahrhunderten, durch Verhandlungen, Diskussionen und Deutschräten nicht möglich war, schuf der Führer mit diesem neuen Gesetz. Ich bin als Nationalsozialist der Überzeugung, dass wir alle dem Führer nicht besser danken können, als dadurch, dass wir uns in dem uns anvertrauten größeren Gebiet in steigertem Maß unsere Pflicht tun. Dieser Dank muss aber auch dem Mann gelten, der die Initiative in dieser für Hamburg so lebenswichtigen Frage ergriffen hat, dem Ministerpräsidenten Generaloberst Göring.“ Der Reichsstatthalter hofft dann die neu zu Hamburg kommenden Gebiete und ihre Einwohner willkommen und verlässt, dass es seine besondere Sorge sein werde, diesen Städten und Gemeinden seine ganze Aufmerksamkeit und Fürsorge zu schenken.

Aufhebung der hessischen Provinzen

Die hessischen Provinzen Starkenburg, Oberhessen und Unterhessen sind durch ein von Reichsstatthalter Sprenger ausgearbeitetes und verfündetes von der Reichsregierung genehmigtes Gesetz als staatliche Verwaltungseinheiten und als öffentliche Gebietskörperverträge mit Recht der Selbstverwaltung aufgehoben worden. Verwaltungsnachfolger der aufgehobenen Provinzen ist das Land Hessen. Die bisher von den Provinzialdirektionen wahrgenommenen staatlichen Aufgaben gehen auf den Reichsstatthalter über.

Mit diesem Gesetz hat Reichsstatthalter Sprenger in Fortsetzung seiner Maßnahmen, die darauf abzielen, die gesamte hessische Staatsverwaltung von Grund auf vereinfachen und möglichst klar und übersichtlich zu gestalten, einen weiteren entscheidenden Schritt getan.

Italiens Spanienpolitik unverändert

Scharfe Erklärung gegen den italienisch-spanischen Verleumdungsfeldzug

Der italienische Propagandaminister Alzetti trat gelegentlich eines Empfangs der ausländischen Presse mit aller Bestimmtheit dem Verleumdungsfeldzug gegen Italien entgegen und stellte einige Fragen über die italienische Spanien-Politik klar.

An den Meldungen über neue italienische Freiwilligen-Transporte nach Spanien sei, so erklärte der Minister, kein wahres Wort. Das Verbot von solchen Transporten und die entsprechenden Maßnahmen würden die Angaben, wonach italienische Abteilungen oder gar Divisionen zur Ausreise nach Spanien bereitstünden. Auch über Verluste der italienischen Freiwilligen in Spanien seien ganz übertriebene Gerüchte veröffentlicht worden. In Wirklichkeit befanden sich die Verluste der italienischen Freiwilligen nicht auf tausende, sondern auf einige hundert Tote und Verletzte. Die Haltung Italiens in der Spanien-Frage habe keinerlei Änderung erfahren. Italien verlangt jedoch, dass die im Rahmen der Nichtinterventionspolitik in Übereinstimmung mit den Entscheidungen des Londoner Ausschusses getroffenen Maßnahmen, so besonders auch die Kontrollbestimmungen, allgemein und für alle Staaten in gleichem Umfang anwendbar kommen.

Sollten jedoch andere Länder mit der Entscheidung freiwilliger nach Spanien fortfahren und sich damit weiterhin in offenen Widerspruch zu der übernommenen Verpflichtung stellen, dann werde selbstverständlich auch die italienische Regierung sich zu einer neuen Prüfung ihrer Haltung genötigt sehen. Völlig unverständlich sei es, dass die einschrankenden Maßnahmen nur auf Italien Anwendung finden sollen, was nur dazu führen würde, dass jene Kräfte, die die Bolschewisierung Spaniens wollten, freies Spiel erhalten.